

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Jahresbericht 2022/23



Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Freunde!

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, vor über 100 Jahren, wurden in der Schweiz und in Deutschland zahlreiche Wirtschaftsarchive gegründet. Die Motive lagen in der Bereitstellung von Wissen wie auch in der Sammlung der von Vernichtung bedrohten Archiven der Privatwirtschaft. In Österreich gab es diesen „Gründerboom“ nicht, es wurde kein einziges Wirtschaftsarchiv eingerichtet. Jahrzehnte später bildete das *Wirtschaftsarchiv Vorarlberg* die einzige Ausnahme, es wurde 1983 vor dem Hintergrund der strauchelnden Textilindustrie ins Leben gerufen. Es ist heute eine anerkannte und von vielen Kräften getragene Vorarlberger Wissenschafts- und Kultureinrichtung. In Vorarlberg gut bekannt und verankert, ist das Wirtschaftsarchiv zu einer Normalität geworden. Das Außergewöhnliche dieser österreichweit einzigartigen Einrichtung wird hier nicht mehr wahrgenommen.

Das Vereinsjahr 2022/23 hat uns aber gezeigt, welche besondere Einrichtung das Wirtschaftsarchiv ist. Die Vernetzung mit der Österreichischen Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (ÖGU), wo wir in den wissenschaftlichen Beirat berufen wurden, und die Sprecherrolle in der Fachgruppe Wirtschaftsarchive im Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) bestätigen die breite Anerkennung, die dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg in Österreich entgegengebracht wird.

Wir durften uns im letzten Vereinsjahr aber auch über wissenschaftliche Anerkennung freuen: Österreichische Wirtschafts- und Sozialhistoriker:innen referierten neben Kollegen aus der Schweiz und Italien bei unserer Tagung „Regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen“. Der gleichnamige Band wird am 4. Dezember 2023 im Landhaus im Rahmen der Festveranstaltung „40 Jahre Wirtschaftsarchiv Vorarlberg“ präsentiert, wozu wir schon jetzt herzlich einladen!

Mit dem Vorliegen dieses Berichts ist ein großes Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder und Förderer verbunden. Ohne diese verlässlichen Partnerschaften wäre das Wirtschaftsarchiv nicht in der Lage, das historische Schriftgut der Vorarlberger Wirtschaft der Langzeitarchivierung zuzuführen und diese Kulturgüter der interessierten Öffentlichkeit wie auch der Wissenschaft bestens erschlossen zur Verfügung zu stellen! Wir bitten Sie weiterhin um Ihr langfristiges Engagement für unseren Wissenschafts- und Kulturverein. Bitte machen Sie das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg in Ihrem Umfeld bekannt und motivieren Sie Freunde und Unternehmen zur Mitgliedschaft, damit wir alle Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigen können!

Kontakt und Impressum:

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
Schlossergasse 8 (Palais Liechtenstein)
6800 Feldkirch

Telefon Dr. Gerhard Siegl: 0680 4053311
Telefon Dr. Christian Feurstein: 0664 3823575

E-Mail: wirtschaftsarchiv-v@vol.at
Internet: www.wirtschaftsarchiv-v.at

Vorsitzender: DDr. Arno Fitz
ZVR: 171213507

Verfasser: Dr. Gerhard Siegl
Fotos: Wirtschaftsarchiv Vorarlberg



Teilnehmer:innen der Jubiläumstagung 2022 bei der Exkursion ins Wirtschaftsarchiv

Aus dem Archiv: Bericht über Neuzugänge, Verzeichnung und Archivnutzung

1. Neuzugänge

Im Vereinsjahr 2022/23 konnte die Sichtung, Bewertung und Übernahme des Großbestands von **Ender Werbung** (Lustenau) abgeschlossen werden. Neben hunderten Plakaten, Kleinformaten, Katalogen und Schriftgut sind auch zahlreiche A/V-Medien darunter, die nun im Vorarchiv auf ihre Verzeichnung warten.

Eine zweite große Übernahme kam von der **Wirtschaftskammer Vorarlberg, Sparte Industrie**. Ca. 20 Laufmeter bzw. 160 Kartons und Ordner wurden dem Wirtschaftsarchiv angeboten. Wir danken der Wirtschaftskammer dafür, dass diese wertvollen wirtschaftsgeschichtlichen Unterlagen den Weg ins Archiv finden, um sie dort fachmännisch der Langzeitarchivierung zuzuführen. Die Bewertung und Konservierung erfolgt derzeit laufend nach Maßgabe der zeitlichen Kapazitäten. Inhaltlich handelt es sich bei der Übernahme um Protokolle, diverses Schriftgut und Firmenakten. Vor allem die Firmenakten der Sparte Industrie sind eine wertvolle Ergänzung der bereits vor Jahren übernommenen Tranchen. Das Wirtschaftsarchiv hat nun alle auf Papier geführten Firmenakten erhalten, alle weiteren werden digital angelegt bzw. fortgesetzt. Wir sind glücklicherweise seit 2021 in der Lage, auch digitales Schriftgut zu übernehmen und dauerhaft zu archivieren.

Mit 15 Schachteln fiel auch der Vorlass des Grafikers **Kurt Dornig** umfangreich aus. Nachdem er in den vergangenen Jahren schon seine Plakate und viele seiner Bücher an das Wirtschaftsarchiv übergeben hatte, folgten nun weitere grafische Arbeiten. Damit kann das Wirtschaftsarchiv einen Einblick in das gesamte Schaffen von Kurt Dornig geben, ein Anspruch, den wir für die Grafiksammlung grundsätzlich verfolgen.



Werbemotiv der Seifensiederei Franz Spiegel in Dornbirn.



Kinderschuhe aus der Schuhfabrik Sachs in Hohenems.

Weitere namhafte Neuzugänge betreffen die ehemalige **Schuhfabrik Sachs in Hohenems**, die **Seifensiederei Spiegel in Dornbirn**, Werbematerial der **Mohrenbrauerei in Dornbirn**, Plakate der **Montforter Zwischentöne** sowie ein Jubiläumsfilm der Firma **Skinfit**. Darüber hinaus wurden einige Einzelstücke übernommen, wie etwa ein Wappenbrief oder ein Fotoalbum, jeweils mit Bezug zur Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte.

2. Verzeichnung / Archivierung / Publikation der Findmittel

Archivar Dr. Christian Feurstein konnte im abgelaufenen Vereinsjahr wieder zahlreiche Bestände sichten, bewerten, konservieren und verzeichnen. Verzeichnen bedeutet, dass innerhalb eines Bestands sog. Verzeichnungseinheiten gebildet werden, die als Sinneinheit jeweils einzeln behandelt werden. Sie erhalten eine Signatur und werden in einer digitalen Karteikarte detailreich beschrieben. Dadurch ist gewährleistet, dass die verzeichneten Unterlagen später wieder gefunden werden und dass Nutzer:innen wissen, welche Inhalte sich hinter den Signaturen verbergen.

Verzeichnet wurden teils jüngst übernommene, quantitativ überschaubare Bestände wie etwa der Tubenfabrik Karl Höll in Lauterach, teils aber auch schon länger im Vorarchiv befindliche Unterlagen wie beispielsweise die Biografien verstorbener Vorarlberger Kommerzialräte (Herkunft: Wirtschaftskammer Vorarlberg). Im Rahmen des Langzeitprojekts „Alte Findmittel“ (siehe ausführlich im letztjährigen Jahresbericht 2021/22) konnte die Übertragung des umfangreichen Bestands Herrburger & Rhomberg in das Archivinformationssystem abgeschlossen werden.

Die Findmittel (= Suchbehelfe) zu den verzeichneten Beständen werden auf der Homepage des Wirtschaftsarchivs hochgeladen (Seite „Bestände“). Dort sind sie der Öffentlichkeit zugänglich und durchsuchbar. Besonders erfreulich ist die provenienzbasierte Neustrukturierung der Archivbestände nach dem Standard ISAD(G). Dadurch wird nicht nur die Recherche, sondern auch eine mögliche künftige Einbindung in ein anderes Archivinformationssystem erleichtert.

Da unser bewährtes System „M-Box“ vom Land Vorarlberg nur mehr für begrenzte Zeit betrieben wird und die Suche nach einem Nachfolgesystem derzeit im Gange ist, nimmt unser Archivar laufend an (online-)Treffen bzw. Produktpräsentationen teil, die im Rahmen des Arbeitskreises Vorarlberger Kommunalarchive stattfinden. Auch bei den Bemühungen der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg um eine Nachfolgelösung für die M-Box ist das WAV eingebunden. Die Wahl eines passenden und leistbaren Archivinformationssystems ist eine Entscheidung von größter Tragweite.

Unser Mitarbeiter Dr. Thomas E. Wanger ist für die Verzeichnung der Neuaufnahmen für unsere Bibliothek zuständig. Zudem ist er im Bereich Digitalisierung (v.a. Fotos) tätig. In seinen Bereich fällt auch die laufende Aufnahme von Geschäftsberichten und Firmenzeitungen (Mitarbeiterzeitungen) von Vorarlberger Unternehmen.

Eva Romagna, BA MA, hat im letzten Vereinsjahr Grafikdesign (vor allem Plakate) auf Werkvertragsbasis für das Wirtschaftsarchiv verzeichnet.

Übernahme von Patenschaften im Rahmen des Projekts „Alte Findmittel“

Dieses Projekt wird vom Land Vorarlberg finanziell gefördert, wir sind aber auf zusätzliche Finanzierung angewiesen. Es gibt daher die Möglichkeit, Bestandspate zu werden. Wenn Sie einen Bestand besonders interessant finden, wenn Sie vielleicht eine berufliche oder familiäre Beziehung dazu haben, oder wenn Sie einfach die Arbeit des Wirtschaftsarchivs wertvoll finden und sie unterstützen wollen, sorgen Sie mit der Übernahme einer Patenschaft dafür, dass wir das Projekt fortsetzen können und den von Ihnen ausgewählten Bestand bearbeiten. Bisher gibt es zwei Patenschaften, die jeweils von einer Privatperson (Andreas Wagner-Wehrborn) und einem Unternehmen (Rondo Ganahl AG) übernommen wurden. **Als öffentlichkeitswirksame Gegenleistung nennen wir Ihren Namen bzw. den Namen Ihres Unternehmens dauerhaft auf unserer Homepage** (Beispiele siehe Seite „Bestände“).

3. Archivnutzung

Im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg wurden 2022/23 ca. 65 Nutzungen registriert. Dieser Wert nähert sich dem Durchschnitt der Vor-Corona-Jahre von etwa 70 bis 75 an. Eine steigende Anzahl von Nutzer:innen wurde ausschließlich digital betreut. Dieser Trend ist zunehmend und wird sich weiter fortsetzen.

Da die Findmittel bzw. Verzeichnisse seit dem Jahreswechsel 2021/22 auf unserer Homepage besser einsehbar sind, kommt es vermehrt zu gezielten Anfragen nach bestimmten Archivalien. Durch die verbesserte Recherchemöglichkeit erreichen uns präzisere Anfragen, die mit weniger Aufwand beantwortbar sind. Zu den Recherchierenden zählten z.B. Ausstellungsmacher (Stadtmuseum Dornbirn, Frauenmuseum Hittisau etc.), Medienunternehmen (z.B. Vorarlberger Nachrichten), Wissenschaftler:innen (Pre-Docs und Post-Docs), Heimatforscher:innen, Mitgliedsbetriebe und Förderer.

Bis nach Ostern 2023 waren die beiden **Ausstellungen** *Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg* im Stadtmuseum Dornbirn sowie die Sonderausstellung *Fesch! Mode für den Schnee* im Lechmuseum (Huber Hus) zu sehen. In beiden Häusern wurden Exponate aus dem Wirtschaftsarchiv gezeigt, vor allem im Stadtmuseum Dornbirn, wo wir Kooperationspartner von *Ware Dirndl* waren. Ab Juli 2023 sind in einer Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau Objekte aus dem Wirtschaftsarchiv zu sehen, wenn es dort um das Thema *BLITZBLANK. Vom Putzen – innen, außen, überall* geht.

Ein wichtiges Service des Wirtschaftsarchivs ist die **Beratung** in Archivierungsfragen. Nach wie vor dürfen wir die **illwerke vkw AG** bei der Digitalisierung ihres Fotoarchivs beratend begleiten. Zuletzt haben auch die **Hoerbiger Holding AG** mit Sitz in Zug (CH) und die **Stadtwerke Kufstein GmbH** unsere Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

Mitgliederwesen

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist ein Verein, der zu ca. einem Viertel von seinen Mitgliedern finanziert wird (ca. 75 Prozent tragen die Großförderer). Diese langfristigen Partnerschaften mit Unternehmen, Kommunen, Institutionen und Einzelpersonen sind projektungebunden und tragen wesentlich zur Basisfinanzierung bei. Mit der Mitgliedschaft im Wirtschaftsarchiv wird aber nicht nur ein gemeinnütziger Wissenschafts- und Kulturverein unterstützt, es werden auch interessante Leistungen angeboten, wie etwa kostenfreie Beratungsgespräche in Sachen (Langzeit-)Archivierung oder History Marketing sowie die dauerhafte Nennung auf unserer Webseite.

Im letzten Vereinsjahr konnten wir mit den Gemeinden **Koblach, Mittelberg, Röthis** und **Nüziders** vier Gemeinden als neue Mitglieder bzw. Förderer gewinnen, wofür wir uns recht herzlich bedanken!



Koblach



Mittelberg



Röthis



Nüziders

Valorisierung der Förderbeiträge und Indexierung der Mitgliedsbeiträge

Unter Valorisierung der Förderbeiträge wird die Anpassung von Fördergeldern an die aktuelle Kaufkraft verstanden. Damit steigende Löhne und Abgaben weiterhin ausbezahlt und Anschaffungen getätigt werden können, brauchen Vereine von Zeit zu Zeit eine solche Anpassung. Die seit Ende 2021 auf teilweise bis zu elf Prozent explodierte Inflation erfordert eine Valorisierung in kürzeren Abständen. Das Wirtschaftsarchiv hat in den letzten Monaten mit allen Förderern Kontakt aufgenommen, die Bitte um eine Anpassung der Förderhöhe wurde stets verstanden und gewährt.

In der Generalversammlung 2023 wurde über den Antrag abgestimmt, die Mitgliedsbeiträge künftig einer automatisierten Wertanpassung zuzuführen, damit keine Lücken in der Finanzierung entstehen. In den letzten 20 Jahren hat das Wirtschaftsarchiv nur ein einziges Mal die Mitgliedsbeiträge angepasst und hat daher tatsächlich einen Kaufkraftverlust hinnehmen müssen. Die nunmehrige Koppelung der Mitgliedsbeiträge an den Verbraucherpreisindex (VPI 2020) wurde daher ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen von der Generalversammlung beschlossen. In der Praxis bedeutet dies eine jährliche Anpassung der Mitgliedsbeiträge, für 2023 in der Höhe von 8,6 Prozent von bisher 350 Euro auf nunmehr 380 Euro (siehe Statistik Austria). Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, die uns durch die Wertsicherung der Einnahmen ein gewisses Maß an Planungssicherheit gibt, und für die Mitglieder künftige Beitragssprünge verhindert.

Homepage neu

Im letzten Vereinsjahr wurde die Homepage des Wirtschaftsarchivs überwiegend durch Eigenleistungen erweitert und teilweise neu gestaltet. Es gibt nun ein von Ländle TV gestaltetes **Imagevideo** (gesponsert von der WKV), das auf der Homepage mehrmals verlinkt wurde. Auch die **Anmeldung zum Newsletter** ist nun von der Startseite aus möglich. Es gibt zudem einige **neue Seiten**, wie etwa zu unserer Jubiläumstagung 2022, wo die Beiträge nachgehört werden können, die Seite „Vernetzung“ oder die „Einblicke“, wo wir einige unserer Quellen auszugswise präsentieren, etwa Audio-Mitschnitte historischer Vorarlberger Radiospots.

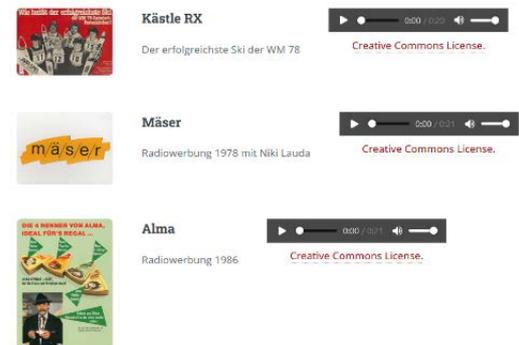
Zentral ist aber die Seite „**Bestände**“, die laufend aktualisiert wird. Immer wieder kommen neue Bestände dazu, oder es werden Findmittel und ISAD-G-Bestandsbeschreibungen ergänzt.



*oben: Radiowerbung aus Vorarlberg zum Nachhören (Seite „Einblicke“)
unten: zwei Beiträge der Jubiläumstagung 2022 (Seite „Tagung“)*

Radiowerbung aus Vorarlberg

produziert von Ender Werbung, gesendet vom Österreichischen Rundfunk



Im Laufe der Jahre wurde die Homepage des Wirtschaftsarchivs, die ursprünglich als „digitale Visitenkarte“ angedacht war, zu einer **Serviceplattform für Mitglieder und Forschende** mit reichhaltigem Angebot. Die direkte Kontaktaufnahme mit den Archivmitarbeitern per Mail oder Telefon ist aber nach wie vor ausschlaggebend für eine erfolgreiche Archivrecherche!

Tagung „Regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen“

Die Tagung „Regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen“ fand am 29./30. September 2022 in Feldkirch statt und war der erste Höhepunkt zum bevorstehenden 40-Jahr-Jubiläum des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. Die gemeinsam mit der Universität Innsbruck konzipierte und vom Wirtschaftsarchiv organisierte Veranstaltung lud zwölf Wissenschaftler:innen aus Österreich, Italien und der Schweiz ein. Die Vortragenden sprachen im Rahmen des Tagungsthemas über aktuelle Forschungsfelder aus dem Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte, etwa über Energiegeschichte, Tourismusgeschichte, Bankengeschichte, Medizingeschichte etc. (das [Tagungsprogramm](#) ist online zugänglich). Es trugen vor: Thomas Krautzer, Graz; Andrea Bonoldi, Trient; Peter Melichar, Bregenz; Hans Heiss, Brixen; Andreas Resch, Wien; Marina Hilber, Innsbruck; Robert Groß, Wien; Max Lemmenmeier, St. Gallen; Hubert Weitensfelder, Wien; Ernst Langthaler, Linz; Martin Knoll, Salzburg; Katharina Scharf, Graz. Alle Vorträge können auf der Homepage des Wirtschaftsarchivs [nachgehört](#) werden.

Nach Grußworten von Landtags-Vizepräsidentin Monika Vonier, WK-Präsident Wilfried Hopfner und dem Vorsitzenden des Wirtschaftsarchivs, Arno Fitz, eröffnete Moderator Karlheinz Kindler die Tagung. Am Beginn führten Wolfgang Meixner (Universität Innsbruck) und Gerhard Siegl (Wirtschaftsarchiv Vorarlberg) in das Tagungsthema ein. Wo immer möglich, suchten die Vortragenden eine Verbindung zu Vorarlberg herzustellen. Besonders spannend gelang das Marina Hilber, die in ihrem Vortrag zur Kinderlähmung in Vorarlberg insbesondere auf das Kinderlähmungsinstitut von Wilhelm Püschel in Bad Diezlings einging und dabei bislang nicht verwendete Quellen berücksichtigte.

In einer abschließenden Zusammenschau fasste Wolfgang Meixner (Universität Innsbruck) die Kernaussagen der Tagung pointiert zusammen. Die zweitägige Veranstaltung wurde durch eine Exkursion ins Wirtschaftsarchiv Vorarlberg sowie ein gemeinsames Abendessen mit den Vortragenden abgerundet.

Grußworte von Landtags-Vizepräsidentin Monika Vonier

„[...] Ich möchte mich sehr herzlich bedanken für die vielseitigen Tätigkeiten des Wirtschaftsarchivs, das hat einen großen Wert aus Sicht des Landes, aber auch für die Unternehmen und für die Menschen hier in Vorarlberg. Ich möchte auf drei Punkte kurz eingehen und diese hervorheben, weil ich sie für besonders wichtig erachte, wenn wir über das Wirtschaftsarchiv sprechen.

1. Vernetzung und Kooperation: Seit der Gründung vertritt das Wirtschaftsarchiv einen kooperativen Ansatz, wovon die vielen Unterstützer und Förderer zeugen. Es gibt auch starke Beziehungen zu Bildungseinrichtungen und zu anderen Vorarlberger und österreichischen Archiven sowie zum Verband der Österreichischen Archivarinnen und Archivare.

2. Offenheit: Es ist wichtig, dass das Wissen nicht nur im Tiefenspeicher liegt, sondern auch zugänglich ist, damit der Wissenstransfer möglich wird.

3. Weiterentwicklung in der Digitalisierung: Mit dem eingeschlagenen Weg der Digitalisierung können noch mehr Menschen orts- und zeitungebunden und mit kostenfreiem Zugang die Leistungen des Wirtschaftsarchivs nutzen.

Das Vorurteil eines verstaubten Archivs ist überholt und entspricht längst nicht mehr der Realität. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist heute ein moderner Dienstleister in Sachen Bildung und Wissenschaft. [...]“





Pausengespräche im Foyer der Wirtschaftskammer in Feldkirch, wo die Tagung stattfand.

Herzlicher Dank gilt den Sponsoren der Tagung, dem **Land Vorarlberg** (Abteilungen Wissenschaft und Weiterbildung sowie Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten), den **Vorarlberger Sparkassen**, der **ilwerke vkw AG**, der **Arbeiterkammer Vorarlberg**, der **Stadt Feldkirch**, der **Wirtschaftskammer Vorarlberg** und der **Universität Innsbruck**.



Das interessierte Publikum hörte an zwei Halbtagen elf Vorträge von ausgewiesenen Wirtschafts- und Sozialhistoriker:innen aus Österreich, Italien und der Schweiz.



Nach dem Ende der erfolgreichen Jubiläumstagung präsentieren Wolfgang Meixner (Universität Innsbruck) und GF Gerhard Siegl erleichtert das Programmheft.

Der zweite Höhepunkt der 40-Jahr-Feier findet am Montag, den **4. Dezember 2023 in Bregenz** (Landhaus, Montfortsaal) ab 14:00 Uhr statt. Dort wird u.a. das **Buch zur Tagung präsentiert**, das in der renommierten Buchreihe „Sozial- und wirtschaftshistorische Studien“ erscheint. Die Festveranstaltung feiert aber in erster Linie das Jubiläum des Wirtschaftsarchivs. **Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Eintritt frei!**

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSHISTORISCHE STUDIEN

Regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg,
Wolfgang Meixner, Gerhard Siegl (Hg.)

Das Cover des Jubiläumsbandes, der am 4. Dezember bei der Festveranstaltung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg zum 40jährigen Bestehen als Band 41 der Sozial- und wirtschaftshistorischen Studien im Bregenzer Landhaus präsentiert wird.

Generalversammlung 2023

Traditionell findet die **Generalversammlung** des Vereins an wechselnden Örtlichkeiten statt. Dieses Mal waren wir am 30. Mai 2023 zu Gast in der Schaffarei in Feldkirch.



Die Mitarbeiter des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg: Archivar Christian Feurstein, Verzeichner Thomas E. Wanger, GF Gerhard Siegl (v.l.n.r.). Foto: Karlheinz Kindler

Nach den Grußworten des Hausherrn, AK-Präsident Bernhard Heinzle, stand am Beginn des Programms eine Führung durch die Schaffarei mit Matthias Moosbrugger. Dieses neue „Haus der Arbeitskultur“ erstaunt mit seiner Architektur ebenso wie mit dem spannenden und erfolgreichen Programm.

Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Wirtschaftsarchivs, Arno Fitz, eröffnet. Er konnte eine Reihe von prominenten Gästen begrüßen, darunter etwa den Feldkircher Bürgermeister Wolfgang Matt, KR Erich Lingenhölle oder Philipp Schöbi. Ebenfalls anwesend war mit Josef Feurstein

ein Gründungs- und nunmehr Ehrenmitglied des Wirtschaftsarchivs sowie aus Liechtenstein die Leiterin des Landesarchivs Natalie Lorenz.

Auf die Berichte der Mitarbeiter Gerhard Siegl (GF), Christian Feurstein (Archivar) und Thomas E. Wanger (Verzeichnung) folgten die Ausführungen des Vereinskassiers Karlheinz Kindler. Die Rechnungsprüfer Dr. Christoph Jenny (Direktor der Wirtschaftskammer) und Prof. Manfred A. Getzner (Schattenburg Museum) rieten zur Entlastung des Vorstands, die einstimmig angenommen wurde.

Ein herzliches Dankeschön für die unentgeltliche ehrenamtliche Vereinsführung ging an die Vorstände Arno Fitz, Friederike Hehle (Fa. Historizing), Karlheinz Kindler (IV), Karl Huber (Mohrenbrauerei), Petra Kreuzer (Wirtschaftskammer), Thomas Matt (Arbeiterkammer), Christoph Volaucnik (Stadtarchiv Feldkirch) und Rupert Tiefenthaler (Landesarchiv Liechtenstein).

Bei Getränken und Brötchen fand der Abend einen sehr gemütlichen Ausklang.



„Wirtschaftskapitän“ Komm.-Rat Erich Lingenhölle (links) und Gründungsmitglied Dkfm. Josef Feurstein. Foto: Karlheinz Kindler

Verwaltung und Personalia

Der **Geschäftsführer Dr. Gerhard Siegl** ist mit laufenden Arbeiten wie der finanziellen Planung und Umsetzung, Budgetverwaltung, Jahresabschluss (gemeinsam mit dem Buchhaltungsbüro Mag. (FH) Manuela Allgäuer-Jussel), Förderansuchen, Verträgen, Berichten, Protokollen, Aussendungen, Organisation und Betreuung von Projekten bzw. freier Mitarbeiter, Abwicklungen mit Behörden, Instandhaltungsarbeiten einschließlich EDV, Medienarbeit etc. betraut. **Archivar Dr. Christian Feurstein** ist für die Bereiche Archivierung und Benutzerbetreuung verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von **Dr. Thomas E. Wanger**, der neben Verzeichnungsarbeiten auch die Bibliothek des Wirtschaftsarchivs betreut und Bestandspflege macht. Diese drei Personen bilden das angestellte Kernpersonal des Wirtschaftsarchivs mit in Summe ca. 0,9 Vollzeitäquivalenten.

Mittels Werkvertrag waren **Eva-Maria Romagna, BA MA** im Bereich des Sammlungsschwerpunkts Grafikdesign, sowie **Salira Bösch** für Recherchen zu einer Geld- und Bankengeschichte Vorarlbergs für das Wirtschaftsarchiv tätig. Darüber hinaus gibt es für den Bereich Oral History Personen, die für anstehende Interviews fallweise aktiviert werden können, dazu zählen **Karoline Thurnher, Bakk. phil.** und **Mag. Gerti Furrer**. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin für Transkriptionen, **Maria Fiel**, musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgabe zurücklegen. Das Oral History-Team wird seit 2022 durch **Aaron Salzmann, BA** bereichert.

Wir gedenken verstorbener ehemaliger Mitarbeiterinnen

† **Mag. Annette Broch-Bleyle**, 1944–2021, war von September 2000 bis Oktober 2005 im Wirtschaftsarchiv als Archivarin und für den Bereich Oral History tätig.

† **Ulrike Althof**, 1956–2023, 2019 Transkription eines Geschäftsbuchs von Johann Ulrich Mayer in Götzis (Textilunternehmen), 2014 Autorin einer Dokumentation zur Geschichte der Vorarlberger Zementwerke (der Bestand zu den Vorarlberger Zementwerken befindet sich im WAV unter der Signatur AT-WAV-01-026).

Danke an unsere Förderer und Mitglieder!

Für **Subventionen** und **Projektförderungen** im Berichtsjahr bedanken wir uns bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg, beim Land Vorarlberg (Ressorts Wissenschaft und Weiterbildung, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und Kultur), bei der Arbeiterkammer Vorarlberg, der illwerke vkw AG und der Industriellenvereinigung Vorarlberg. Unverzichtbar für die langfristige Erhaltung des Wirtschaftsarchivs sind die zahlreichen Unternehmen, Gemeinden, Institutionen und Personen, die unsere Einrichtung durch ihre **Mitgliedschaft** unterstützen.

Einen ebenso wichtigen Beitrag leisten die Stadt Feldkirch durch die Bereitstellung der **Räumlichkeiten** im Palais Liechtenstein und im städtischen Tiefenspeicher, sowie die Mohrenbrauerei August Huber, die Kästle GmbH und die Marktgemeinde Lustenau durch die Überlassung von Depoträumen.



Der achtköpfige Vorstand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in der Vereinsperiode 2021 bis 2024 (v.l.n.r.):

- *Mag. Christoph Volaucnik (Stadtarchiv Feldkirch)*
- *Thomas Matt (AK Vorarlberg)*
- *Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier; IV Vorarlberg)*
- *Mag. Petra Kreuzer (WK Vorarlberg, Kreuzer Immo Solution GmbH)*
- *Karl Huber (Mohrenbrauerei)*
- *DDr. Arno Fitz (Vorsitzender)*
- *Mag. Rupert Tiefenthaler (Landesarchiv Liechtenstein)*
- *Dr. Friederike Hehle (stv. Vorsitzende; Fa. Historizing)*

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



mit Unterstützung vieler Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Personen

HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!